



M E D I Z I N
P S Y C H O L O G I E
P S Y C H O T H E R A P I E

BASISKURS KÖRPERPSYCHOTHERAPIE UND BINDUNG

Grundlagen, Methoden und
Anwendungen der bindungsorientierten
Körperpsychotherapie



**SCHLOSS
HOFEN**

WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

» Nirgends können wir Glück und
Angst so intensiv erfahren, wie in der
Begleitung eines neugeborenen Kindes. «
THOMAS HARMS

In Kooperation mit dem ZePP Zentrum für Primäre Prävention und Körperpsychotherapie.

IMPRESSUM Herausgeberin Schloss Hofen – Wissenschafts- und Weiterbildungs-Gesellschaft m.b.H. **Redaktion** Bernhard Gut, Schloss Hofen; **Fotos** Astrid Eckert/Muenchen, Dipl.Psych. Thomas Harms **Gestaltung** Baschnegger Ammann Partner Werbeagentur GmbH, Januar 2026



M E D I Z I N
P S Y C H O L O G I E
P S Y C H O T H E R A P I E

In diesem Weiterbildungsprogramm für praktizierende Psychotherapeut*innen geht es um die Frage wie wir den Körper einsetzen können, um die Bindungs- und Kontaktbereitschaft von Erwachsenen in der therapeutischen Arbeit zu verbessern.

ZIELSETZUNG

In dieser 12-tägigen Weiterbildung werden theoretische und praktische Grundlagen der bindungsbasierten Körperpsychotherapie (KPT) mit Erwachsenen vorgestellt. Der Ansatz ist eine Synthese von Erkenntnissen, die in der modernen Säuglings- und Bindungsforschung, Körperpsychotherapie sowie humanistischen und achtsamkeitsbasierten Strömungen der Psychotherapie ihren Hintergrund haben.

Wichtige Impulse gingen zudem von der Praxis der Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie aus. Zentrale Ideen und Methoden der bindungsbasierten Körperpsychotherapie wurden hier erstmals erprobt und entwickelt. Die bindungsbasierte KPT ruht dabei auf drei zentralen Säulen: Verkörperte Selbstwahrnehmung; spezifische Verhaltensbeobachtung sowie Einsatz einer herzbasierten Körperarbeit.

» In einer zunehmend
rastlos werdenden Welt
ist der langsame Takt
der Bindung eine Antithese. «

THOMAS HARMS

WORKSHOP I

Atmung, Selbstanbindung und Intersubjektivität

18. - 21. Januar 2027

- ▶ Grundlagen und Geschichte der bindungs-orientierten Körperpsychotherapie
- ▶ Verkörperte Selbstwahrnehmung, Resonanz und Bindung
- ▶ Bindung durch Worte – Grundlagen und Praxis einer bindungs- und körperbasierten Gesprächsarbeit
- ▶ Diagnostik von bindungsstärkenden und -schwächenden Regulationszuständen
- ▶ Sicherheitsaufbau durch bindungsbasierte Körperberührung
- ▶ Einsatz von spezifischen Atemmethoden zur Erregungs- und Stressmodulation
- ▶ Live-Demonstrationen und Videoanalyse

WORKSHOP II

Herz, Kohärenz und Bindung

24. - 27. Mai 2027

- ▶ Innere Navigation und Körperwahrnehmung in der Stress- und Körpererkundung
- ▶ Aufbau von Herzkohärenz als Basis der Bindungssicherheit
- ▶ Herzstärkung als Basis des Selbstbezugs
- ▶ Nutzung von spezifischen Herzinformation im Rahmen der bindungsbasierten Psychotherapie
- ▶ Praxis und Erprobung der herzbasierten Körperarbeit als Möglichkeit intersubjektiver Abstimmung
- ▶ Einführung in die Technik der Herzbefragung
- ▶ Live-Demo und Videoanalyse

WORKSHOP III

Trauma, Imagination und Bindung

27. - 30. September 2027

- ▶ Körperpsychotherapeutische Modelle in der Begleitung traumatisch bedingter Störungen der Emotionsregulation
- ▶ Neurovegetative Grundlagen und Verkörperungen von frühen Bindungsverletzungen
- ▶ Ko-Regulation und Resonanzaufbau durch Einsatz der »Nabelschnurtechnik«
- ▶ Körperberührung, Sicherheitsaufbau durch Einsatz von Imaginationstechniken
- ▶ Live-Demonstration und Video-Demonstration
- ▶ Integration durch Fallauswertungen

ZIELGRUPPE DER WEITERBILDUNGSMODULE

Die Weiterbildung richtet sich an praktizierende und ausgebildete Psychotherapeut*innen sowie an Ärzte/Ärztinnen mit einer psychotherapeutischen Zusatzausbildung



LEITUNG



Thomas Harms

ist Diplom-Psychologe, Supervisor und Körperpsychotherapeut, arbeitet seit drei Jahrzehnten im Feld der bindungs- und körperbasierten Psychotherapie mit Erwachsenen sowie Eltern, Säuglingen und Kleinkindern.

Er ist zudem als Ausbilder im Feld der körperorientierten Psychotherapie in Deutschland und im europäischen Ausland tätig.

TERMINE/DAUER

| | |
|---------------------|--------------------------|
| Workshop I | 18. – 21. Januar 2027 |
| Workshop II | 24. – 27. Mai 2027 |
| Workshop III | 27. – 30. September 2027 |

| | |
|------------------|------------------|
| Tag 1 | 9:30 – 18:00 Uhr |
| Tag 2 + 3 | 9:00 – 17:30 Uhr |
| Tag 4 | 9:00 – 13:00 Uhr |

BEWERBUNGEN

Diese drei Workshops können zur zusammen gebucht werden. Wir ersuchen Sie, die Anmeldung über die Website www.schlosshofen.at durchzuführen. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie per Mail eine Anmeldebestätigung.

KOSTEN

Die Teilnahmegebühr für den 12-tägigen Basiskurs beläuft sich auf EUR 1.850,- und ist in drei Raten zu bezahlen. Diese Gebühr beinhaltet die Kosten der Ausbildung, nicht jedoch für den Aufenthalt am Seminarort.

STORNOBEDINGUNGEN

Wir bitten um Verständnis, dass bei nicht zeitgerechter Abmeldung eine Stornogegebühr eingehoben werden muss. Nähere Informationen sind den AGB's von Schloss Hofen unter www.schlosshofen.at/agb zu entnehmen.

VERANSTALTUNGSORT

Alle Seminare finden in Schloss Hofen in Lochau statt. Im Weiterbildungszentrum stehen auch Zimmer zur Übernachtung zur Verfügung. Reservierungen nehmen Sie bitte unter folgender Adresse vor: hotel@schlosshofen.at

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. Bernhard Gut

Lehrgangsmanagement
»Medizin, Psychologie und
Psychotherapie«

Verena Scheicher

Lehrgangsmanagement &
Administration
T +43 5574 4930 427
E verena.scheicher@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.

